JAHRES-ABSCHLUSS

2022

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Sandgasse 34

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Sandgasse 34

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 1

2. Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022 ..... 2 - 3

3. Anhang ..... 4 - 13

4. Anlagenspiegel 14

5. Lagebericht ..... 15 - 23

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Lizenzen	1.492.283,29	1.547.149,44
II. Sachanlagen		
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.789.664,24	2.172.542,17
davon Investitionen in fremde Gebäude	*2.760.515,55*	*2.147.861,87*
2. technische Anlagen und Maschinen	16.328.452,36	10.257.130,66
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	983.572,84	655.319,98
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.859.473,67	2.584.405,75
	27.961.163,11	15.669.398,56
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	235.194,78	235.194,78
	29.688.641,18	**17.451.742,78**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.003,30	19.574,60
2. geleistete Anzahlungen	137.446,28	27.855,80
	158.449,58	47.430,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.845.275,12	3.065.750,51
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.631.747,67	2.170.659,47
	11.477.022,79	5.236.409,98
III. Guthaben bei Kreditinstituten	15.581.583,03	9.781.257,85
	27.217.055,40	**15.065.098,23**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.041.353,39**	**551.623,12**
Summe Aktiva	**57.947.049,97**	**33.068.464,13**

Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
übernommenes Stammkapital	*1.000.000,00*	*1.000.000,00*
einbezahltes Stammkapital	*1.000.000,00*	*1.000.000,00*
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	519.000,00	519.000,00
	1.519.000,00	**1.519.000,00**
B. Investitionszuschüsse	**911.504,90**	**659.961,72**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	226.550,06	271.927,48
2. sonstige Rückstellungen	6.353.031,58	1.822.700,74
	6.579.581,64	**2.094.628,22**
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.205,92	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*14.205,92*	*0,00*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.203.670,93	4.374.131,57
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*5.203.670,93*	*4.374.131,57*
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.682.675,74	857.711,96
davon aus Steuern	*18.447,20*	*14.575,66*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*9.474,95*	*3.281,94*
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*3.682.675,74*	*857.711,96*
	8.900.552,59	**5.231.843,53**
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*8.900.552,59*	*5.231.843,53*
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**40.036.410,84**	**23.563.030,66**
Summe Passiva	**57.947.049,97**	**33.068.464,13**

30.3.2023

Unterschrift Herr DI Dr. Gerald Murauer

		2022 EUR	2021 EUR
1.	**Umsatzerlöse**	**9.262.836,17**	**7.498.105,20**
2.	**Erlöse aus Förderungen**	**5.252.950,50**	**4.485.671,68**
3.	**Erlöse aus Gesellschaftermitteln**	**26.526.615,82**	**20.137.275,03**
4.	**andere aktivierte Eigenleistungen**	**0,00**	**16.683,94**
5.	**sonstige betriebliche Erträge**		
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	700,00	0,00
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	19.974,74	15.406,12
	c) übrige	88.898,34	20.803,00
		109.573,08	**36.209,12**
6.	**Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsleistung)**	**41.151.975,57**	**32.173.944,97**
7.	**Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen**		
	a) Materialaufwand	1.712.414,00	967.389,16
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.324.498,80	6.056.167,62
		8.036.912,80	**7.023.556,78**
8.	**Personalaufwand**		
	a) Gehälter	17.094.912,41	13.802.075,67
	b) soziale Aufwendungen	4.879.712,03	3.884.879,56
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	*21.817,99*	*21.818,04*
	aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	287.990,61	213.017,07
	bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	4.463.208,97	3.572.983,05
		21.974.624,44	**17.686.955,23**
9.	**Abschreibungen**		
	a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.058.195,43	2.669.641,67
	b) Investitionszuschüsse	-305.206,82	-309.663,90
		3.752.988,61	**2.359.977,77**
10.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	13.859,88	96.838,96
	b) übrige	7.372.815,42	5.006.393,96
		7.386.675,30	**5.103.232,92**
11.	**Zwischensumme aus Z 7 bis 10**	**-41.151.201,15**	**-32.173.722,70**
12.	**Zwischensumme Betriebsergebnis**	**774,42**	**222,27**
13.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**226,20**	**277,73**

	2022 EUR	2021 EUR
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,62**	**0,00**
15. Zwischensumme aus Z 13 bis 14 (Finanzergebnis)	**225,58**	**277,73**
16. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 11 und Z 15)	**1.000,00**	**500,00**
17. Steuern vom Einkommen	**1.000,00**	**500,00**
18. Ergebnis nach Steuern	**0,00**	**0,00**
19. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

30.3.2023

Anhang

für das Geschäftsjahr 2022 der

Silicon Austria Labs GmbH

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde über Abschreibungen und Rückstellungen Rechnung getragen.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

3. Immaterielle Vermögensgüter und Sachanlagen

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze aufwandswirksam verrechnet. Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	von 3 bis 8 Jahre

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sofern sich unter den Zugängen aktivierte Eigenleistungen befinden, sind diese mit den Herstellkosten (Material und Fertigung) aktiviert und um die planmäßige Abschreibung vermindert worden.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Sachanlagenvermögen	**Nutzungsdauer in Jahren**
Investitionen in fremden Gebäuden	10
Technische Anlagen und Maschinen	4-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-10

Außerplanmäßige Abschreibungen mussten keine durchgeführt werden.

Gewährte Investitionszuschüsse sind bilanziell abgegrenzt und als Sonderposten in die Bilanz eingestellt. Die Auflösung erfolgt anteilig entsprechend der zugehörigen Abschreibungsbeträge.

	01.01.2022	**Zuführung**	**Verbrauch/Abgang**	**31.12.2022**
Investitionszuschüsse	659 961,72	556.750,00	305.206,82	911 504,90

4. Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Personalrückstellungen. Der Berechnung wurde der jeweils aktuelle Körperschaftsteuersatz der Umkehr der Steuerlast zugrunde gelegt.

7. Rückstellungen

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung erfolgt vereinfachend nach finanz-mathematischen Grundsätzen. Es wurde ein Rechnungszins von 1,09 % (VJ: 1,04 %) für die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (beim Zinssatz handelt es sich um den 7-Jahres Durchschnittszinsatz mit einer Restlaufzeit von 9 Jahren), eine Gehaltssteigerung von 3,50 % (VJ: 2,5 %) und ein Pensionsantrittsalter von 60 Jahren für Frauen (unter Berücksichtigung der Übergangsregelung) und von 65 Jahren für Männer zugrunde gelegt.

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

9. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind in der Anlage 1 als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

In den Anlagen Zu- und Abgängen sind jeweils GWGs in Höhe von 506 525,55 Euro (VJ: 349 507,79 Euro) enthalten.

9.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

	31.12.2022	**31.12.2021**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 845 275,12	3 065 750,51
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7 631 747,67	2 170 659,47
	11 477 022,79	**5 236 409,98**

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von Förderstellen in der Höhe von 2 801 729,94 Euro (VJ:312 529,41 Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Ebenfalls darin enthalten sind 4.273.859,78 Euro, die die Forschungsprämie 2019 und 2020 betreffen. Als Vorsichtsmaßnahme wurde in gleicher Höhe eine Rückstellung gebildet, da der Betrag noch nicht verfügbar ist und mit einer wesentlichen Unsicherheit behaftet ist.

9.2. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung betreffen Abgrenzungen von noch nicht erhaltenen, aber vertraglich zugesicherten Leistungen.

9.3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 1 000 000,00 Euro
(VJ: 1 000 000,00 Euro) und ist zur Gänze eingezahlt. Das Stammkapital setzt sich aus folgenden Gesellschafteranteilen zusammen:

Gesellschafter	Anteil in %
Republik Österreich	50,10
Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)	24,95
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaftm.b.H.	10,00
Land Kärnten	10,00
Upper Austrian Research GmbH	4,95

9.4. Rückstellungen

	31.12.2022	**31.12.2021**
Abfertigungsrückstellungen	226 550,06	271 927,48
sonstige Rückstellungen	6 353 031,58	1 822 700,74
-Urlaubsrückstellung	*932 958,15*	*782 895,14*
-Gutstunden	*81 190,54*	*67 567,13*
-Prämienrückstellung	*764 000,00*	*698 000,00*
-Beratungskosten	*285 455,00*	*251 725,00*
-Projektrückstellungen	15 568,11	22 513,47
-Forschungsprämie	4 273 859,78	0,00
	6 579 581,64	**2 094 628,22**

Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, ein Ertrag aus einer Auflösung ist ebenfalls unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den langfristigen Personalrückstellungen enthalten ist eine vertraglich fixierte Pensionszusage in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage, welche durch eine Pensionsversicherung rückgedeckt wurde. Der Aktivierungswert entspricht dem aktuellen Vertragswert des noch nicht erfüllten Versicherungsvertrages während der Prämienzahlungsdauer. Bei der Rückdeckungsversicherung sind folgende Voraussetzungen erfüllt; die Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung und der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ist dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen (Pfandrecht). Aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen erfolgt der Ansatz der Pensionsrückstellung in der Bilanz saldiert. Aus dieser Saldierung der Gesamtpensionsverpflichtung mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ergibt sich eine Pensionsrückstellung von null. Der von der Rückstellung absaldierte Aktivierungswert beträgt 39.959,51 Euro, der Rückkaufswert 45.888,19 Euro zum 31.12.2022.

9.5. Verbindlichkeiten

	31.12.2022	**31.12.2021**
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14 205,92	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 203 670,93	4 374 131,57
sonstige Verbindlichkeiten	3 682 675,74	857 711,96
	8 900 552,59	**5 231 843,53**

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zahlungen in Höhe von 3 596 621,07 Euro (VJ: 813 889,41 Euro) von Förderstellen, die zum Bilanzstichtag noch nicht umsatzwirksam sind.

9.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden für Folgeperioden erhaltene Gesellschafterzuschüsse zur Kostenabdeckung ausgewiesen. Die nicht verbrauchten Mittel werden auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt im Sinne der Klarheit in einem gesonderten Hauptposten der GuV (Erträge Kostenabdeckung Gesellschaftermittel).

	01.01.2022	Zuführung	Verbrauch	31.12.2022
Nicht verbrauchte Gesellschaftermittel	23 563 030,66	42 999 996,00	26 526 615,82	40 036 410,84

9.8. Personalaufwand

In den Personalaufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen ist im Geschäftsjahr Aufwendungen aus Abfertigungen in Höhe von 41 818,99 Euro (VJ: Aufwand 16 349,27 Euro), und Beiträge zur MVK in Höhe von 246 171,62 Euro (VJ: 196 667,80 Euro) enthalten.

9.9. Aufwendungen Abschlussprüfer

Für die Abschlussprüfung 2022 sind Aufwendungen in Höhe von 15.850,00 Euro (VJ: 15.600 Euro) angefallen, für Beratungsleistungen 5.380,00 Euro (VJ: 2.470,55 Euro) und für sonstige Prüfungsleistungen 5.000,00 (VJ: 5.457,50 Euro).

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 1 000,00 Euro (VJ: 500,00 Euro) und betreffen die Mindestkörperschaftssteuer.

Da aufgrund des Unternehmensgegenstandes zukünftige steuerliche Ergebnisse nicht mit hinreichender Sicherheit zu erwarten sind, wurde gemäß der AFRAC Stellungnahme zu den latenten Steuern von einer Aktivierung des Aktivpostens der latenten Steuern in Höhe von 71.532,30 Euro (VJ: 78.792,50 Euro) per 31.12.2022 abgesehen. Latente Steuern resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Abfertigungs-, Urlaubs-, und Gutstundenrückstellungen. Der Berechnung wurde der jeweils aktuelle Körperschaftsteuersatz der Umkehr der Steuerlast zugrunde gelegt.

11. Ergänzende Angaben nach § 237 und § 238 UGB

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzinstrumente i.S. des § 238.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aus der Miete der Betriebs- und Geschäftsgebäude samt Grundstücken sowie aus Leasinggeschäften.

	2023	**Aufwände 2024-2027**
High Tech Campus Villach GmbH	2.470.211,00	11.179.262,13
JKU- Betriebs- und Vermietungs- GmbH Linz	324.143,83	1.466.955,46
TU Graz Errichtungs- und Betreiber GmbH	1.385.799,20	6.928.556,07
Porsche Bank Leasing	7.629,92	19.837,78

Zum Bilanzstichtag bestehen 21,2 Mio Euro eingegangener Verpflichtungen zur Beschaffung von Sachanlagevermögen.

12. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Angestellten während des Geschäftsjahres nach Vollzeitäquivalent (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB) betrug 280,25 (VJ: 231,86).

Im Geschäftsjahr 2022 war folgender Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

DI Dr. Gerald Murauer, geb. 26.11.1974,
Datum der Erstbestellung: 01.04.2020 selbständig

Dem Geschäftsführer wurde im Geschäftsjahr 2022 eine fixe Vergütung in Höhe von 218.180,06 Euro (VJ: 218.180,06 Euro) sowie ein Sachbezug in Höhe von 9.881,52 Euro (VJ: 9.881,52 Euro) gewährt.

12.1 Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dieser wurde per 10.01.2020 eingerichtet. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrats oder eines sonstigen Überwachungsorgans besteht jedoch nicht. Gemäß Gesellschaftsvertrag der Silicon Austria Labs GmbH war mit Beginn des Geschäftsjahres 2020 ein Aufsichtsrat einzurichten, bis dahin übernahm die Generalversammlung dessen Aufgaben. Der Aufsichtsrat besteht per 31.12.2022 aus acht Kapitalvertreter*innen und vier Belegschaftsvertreter*innen.

Die Aufsichtsratsvergütungen inkl. den Reisespesen belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 90.835,81 Euro. Davon betreffen 57.300,00 Euro (VJ: 59.700,00 Euro) Sitzungsgelder und Vergütungen, 28.500,00 Euro (VJ: 28.500,00 Euro) die Rückstellung für die pauschale Jahresvergütung und der Rest betrifft Reisekostenersatz. Die Rückstellung für die pauschale Jahresvergütung aus dem Jahr 2021 wurde im September verwendet.

Hier werden die Mitglieder des Aufsichtrates dargestellt:

Name und Funktion	**Geburtsjahr**	**Datum Erstbestellung**	**Ende laufende Funktionsperiode**
Kapitalvertreter*innen			
Mag. Ingolf Schädler (Vorsitzender)	1953	01.01.2020	31.12.2024
Dr. Klaus Bernhardt (Stv.)	1968	30.09.2020	31.12.2024
Mag. Christa Bock	1972	01.01.2020	31.12.2024
Ing. Gerd Holzschlag	1966	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Ingrid Rabmer	1970	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Hans Schönegger	1955	17.12.2020	31.12.2024
Henriette Spyra, BA, MA	1979	22.11.2021	31.12.2024
Prof. Dr.Ing.Dr.Ing. habil. Robert Weigel	1956	15.03.2022	31.12.2024
Vom Betriebsrat entsandt			
Dr. Gudrun Bruckner	1964	07.04.2021	
Mag. Alexandra Ortner	1974	07.04.2021	
Andreas Primoschitz	1971	07.04.2021	
Lothar Ratschbacher, PhD	1984	07.04.2021	

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Unternehmen ist sich der potenziellen Risiken aus der aktuellen Lage im Ukrainekonflikt und der Inflationsentwicklung bewusst und bewertet diese laufend. Derzeit gibt es noch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Projektergebnisse bzw. Förderabrechnungen. Aus heutiger Sicht ist ein potenzielles wirtschaftliches Risiko nicht abschätzbar, derzeit gibt es keine Anzeichen für eine wesentliche Beeinträchtigung der Entwicklung des Unternehmens. Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren wesentliche Ereignisse eingetreten.

DI Dr. Gerald Murauer

Graz, am 30. März 2023

Silicon Austria Labs GmbH

zum 31. Dezember 2022

		Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
		Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A.	Anlagevermögen													
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.	gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Lizenzen	2.632.300,56	186.274,71	749,11	22.298,00	2.840.124,16	1.085.151,12	263.438,86	0,00	749,11	0,00	1.347.840,87	1.547.149,44	1.492.283,29
II.	Sachanlagen													
1.	Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.226.697,08	118.658,73	0,00	883.388,92	4.228.744,73	1.054.154,91	384.512,02	0,00	0,00	413,56	1.439.080,49	2.172.542,17	2.789.664,24
	davon Investitionen in fremde Gebäude	3.194.616,08	118.658,73	0,00	874.778,92	4.188.053,73	1.046.754,21	380.370,41	0,00	0,00	413,56	1.427.538,18	2.147.861,87	2.760.515,55
2.	technische Anlagen und Maschinen	16.319.740,65	7.225.754,08	230.540,98	1.620.737,62	24.935.691,37	6.062.609,99	2.773.878,42	0,00	229.249,40	0,00	8.607.239,01	10.257.130,66	16.328.452,36
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.147.132,09	965.327,62	582.354,79	-923,76	1.529.181,16	491.812,11	636.366,13	0,00	582.156,36	-413,56	545.608,32	655.319,98	983.572,84
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.584.405,75	7.800.568,70	0,00	-2.525.500,78	7.859.473,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.584.405,75	7.859.473,67
		23.277.975,57	16.110.309,13	812.895,77	-22.298,00	38.553.090,93	7.608.577,01	3.794.756,57	0,00	811.405,76	0,00	10.591.927,82	15.669.398,56	27.961.163,11
III.	Finanzanlagen													
1.	sonstige Ausleihungen	235.194,78	0,00	0,00	0,00	235.194,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	235.194,78	235.194,78
		26.145.470,91	**16.296.583,84**	**813.644,88**	**0,00**	**41.628.409,87**	**8.693.728,13**	**4.058.195,43**	**0,00**	**812.154,87**	**0,00**	**11.939.768,69**	**17.451.742,78**	**29.688.641,18**

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2022 der

Silicon Austria Labs GmbH

Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2022 hat sich die COVID-19-Pandemie Situation weitgehend normalisiert, jedoch hat der Ausbruch des Ukraine-Konflikts auch weitreichende Auswirkungen auf die europäische wie auch auf die österreichische Wirtschaft.

Laut WIFO hat sich die österreichische Wirtschaft auch im Jahr 2022 weiter stark erholt. Mit Stand Dezember 2022 steigt das reale BIP im Jahr 2022 auch mit +4,7%, nach der Steigerung von +4,6% im Jahr 2021. Damit liegt Österreichs Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 deutlich über dem globalen Wachstum laut OECD für 2022 mit +3,2%.

Den Unternehmen in dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) ist es gelungen, den Produktionswert der erzeugten Güter von rund 17,17 Mrd. Euro in 2020 auf 19,7 Mrd. in 2021 zu erhöhen, dies ist mit +14,9% der höchste Zuwachs der letzten 5 Jahre. Die Sparte mit dem höchsten Anteil am Produktionswert ist weiterhin jene der Bauelemente mit 5,4 Mrd. Euro., zu der auch die Mikroelektronik gehört.

Sehr gut entwickelte sich im Jahr 2021 auch die Auftragslage in der Branche, sie ist über die vier Quartale des letzten Jahres stetig gestiegen und konnte gegenüber 2020 ein Plus von 28,4 % verzeichnen, auch das eingesetzte Eigenpersonal konnte von 66.903 auf 68.640 Beschäftigte per Jahresende gesteigert werden. Die FEEI ist eine standhafte, sichere Branche, die sich weiterhin ihrer Verantwortung gegenüber den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und der Gesellschaft bewusst ist. Die rund 300 Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie produzierten in 2021 Monaten Produkte und Dienstleistungen im Wert von 19,7 Mrd. EUR.

Die elektronischen Bauelemente stellen mit 27,4 % den größten Anteil an der gesamten Produktion der EEI da.
Die Exportquote stieg im Jahr 2021 um +0,3% leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 84,2 % an. Insgesamt exportierten die Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie in den letzten 12 Monaten Produkte und Dienstleistungen im Wert von 19,14 Mrd. EUR.

Für SAL bedeuten die bereits bestehenden Partnerschaften, das Know-How und die vorhandene F&E-Infrastruktur gute Möglichkeiten für Kooperationsprojekte mit Partnern aus der EBS-Industrie. Die bisherige Entwicklung der SAL und der Branche bietet Anlass zum Optimismus, allerdings muss auch die Bereitschaft der Industrie sukzessive erhöht werden, kooperative Forschungsmittel bei der SAL zu platzieren.
Die SAL hat in Ihrer „Vision 2030" zum Ziel, dass wesentliche Industriebeiträge für die Periode 2024-2026 schon vor dem Start der Periode vertraglich durch Projekte oder Letter of Committments fixiert sind.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 lag zwar hinter den Budgetzielen, war für die SAL aber in Summe von einer guten Entwicklung geprägt. Der FFG-Review 2 brachte ein positives Ergebnis. Es konnten Steigerungen in allen Projektsegmenten gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Für das Gesamtunternehmen konnten Umsatzerlöse in Höhe von 14,5 Mio. EUR verzeichnet werden, dies ist ein 21%iges Plus gegenüber 2021.

Im Segment Kooperative Forschung waren 50 Forschungsprojekte im Jahr 2022 aktiv (Vorjahr 39), aus denen Umsatzerlöse von 5,9 Mio. EUR (Vorjahr 4,3 Mio. EUR) resultierten.

Auch in der Auftragsforschung konnte mit 36 aktiven Projekten und einem Umsatz von 1 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) ein leichtes Plus erwirtschaftet werden.

Das Segment der sonstigen geförderten Forschungsprojekte (EU H2020, FFG, etc.) entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 erfreulich. So liegt das Umsatzvolumen der 35 aktiven Projekte (Vorjahr 29) mit 2,6 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (1,9 Mio. EUR). Die mit Ende 2021 gestarteten nationalen und internationalen Forschungsprojekte wirken sich hier positiv auf das Umsatzvolumen in 2022 aus.

Im Rahmen des Comet Förderprogramms betreibt SAL das Kompetenzzentrum "ASSIC Austrian Smart Systems Integration Research Center", dieses Projekt konnte 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Basierend auf der sog. „Rahmenvereinbarung" leisten die Gesellschafter der SAL vierteljährlich freie Gesellschafterzuschüsse an SAL. Im Jahr 2022 beliefen sich diese auf insg. 43,0 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2022 erfolgte daraus eine benötigte Abdeckung aus der Passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 26,5 Mio. EUR. Hinsichtlich der Finanzierung ab 2024 ist für SAL durch die Bestimmungen des FoFinaG die Finanzierung des Bundes gesetzlich verankert.

Eine auf vier Jahre abgeschlossene Vereinbarung mit dem BMK ermöglicht SAL den Aufbau einer international wettbewerbsfähigen Forschungsinfrastruktur. Die entsprechenden Businesspläne wurden vom Aufsichtsrat freigegeben, der letzte Business Plan wurde in der Maisitzung 2022 freigegeben. Die Business Pläne wurden zum Multi-Annual-Strategic-Plan (MASP) zusammengefasst, der im Juli 2022 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen wurde. Der MASP und somit die finanzielle Planung für 2024-2026 werden gerade überarbeitet und stehen im Q2/2023 zum Beschluss in Aufsichtsrat und Generalversammlung an.

Der weitere Ausbau der Silicon Austria Labs zu einem europäischen Spitzenforschungszentrum ist im Jahr 2022 weiter vorangeschritten. So wuchs der Mitarbeiterstand im Jahr 2022 um insg. 23 (+9 %) auf 274 FTE. Silicon Austria Labs hat sich mit insgesamt fünf Divisions und 20 Research Units an den drei Standorten

Graz, Linz und Villach als sichtbarer Player der österreichischen Forschungslandschaft etabliert.

Die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Heranbildung qualifizierter Mitarbeiter*innen ein wesentliches Ziel der SAL. Die etablierten Karrieremodelle der SAL tragen diesem Ziel Rechnung. Insgesamt wurden im Jahr 2022 23 Masterarbeiten und 1 Dissertation abgeschlossen.

Ein wesentliches Element zur Erreichung der angestrebten Exzellenzziele konnte durch die Einstellung eines international renommierten Chief Technology Officer realisiert werden.

Zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Exzellenz verfügt SAL neben den wissenschaftlichen Gremien im Rahmen des ASSIC-Programms über zwei permanente Gremien, die sowohl auf die kurzfristige inhaltliche als auch die mehrjährige, übergeordnete Strategie einwirken. Dabei handelt es sich einerseits um den national besetzten Programmbeirat und andererseits um das international ausgerichtete Scientific Advisory Board, welches mit international anerkannten Expert*innen besetzt ist.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2022 über keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Finanzlage

Die Gesamtentwicklung veranschaulichen nachfolgende Kennzahlen, auf die Darstellung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da diese für ein Forschungszentrum nur bedingt aussagekräftig sind:

Kennzahlen

Umsatz und Ergebnis

	2022 in T Euro	2021 in T Euro
Umsatzerlöse	9 262,84	7 498,11
Erlöse aus Förderungen	5 252,95	4 485,67
Betriebsergebnis vor Abschreibung & Investitionszuschüsse	3 753,76	2 360,20
Bilanzgewinn-/verlust	0,00	0,00

Liquiditätskennzahlen

	2022 in T Euro	2021 in T Euro
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21 539,46	10 791,21
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-15 739,13	-9 448,48
Endbestand flüssige Mittel	15 581,58	9 781,26
Eigenkapitalquote (EK/GK*100)	2,62 %	4,59 %

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Standorte

Sitz der Gesellschaft ist Graz. Weitere Standorte befinden sich in Linz und Villach.

Am Standort in Graz ist der Umzug in das in der Sandgasse 34 neu errichtete SAL-Gebäude mit Anfang März 2023 erfolgt.

Am Standort Villach befinden sich die Büro- und Laborflächen inkl. des Reinraums am High Tech Campus (HTC 1). Das neue Gebäude „HTC 2" ist fertiggestellt, SAL hat in diesem Gebäude in Q4 2022 weitere Büro- und Laborflächen bezogen. Die Fertigstellung des neuen Forschungsreinraumes ist für 2023 geplant.

Am Standort Linz befinden sich sowohl Büro- als auch Laborflächen am Campus der Johannes-Kepler-Universität.

Alle Flächen sind angemietet.

Risikobericht

DAS KONTROLLUMFELD

Das Risikomanagement ist Teil des SAL-Managementsystems. Dieses umfasst aktuell die Teilsysteme Internes Kontrollsystem (IKS), das Qualitäts- und Wissensmanagement (QMS), das Compliance-Management (CMS) und das Risikomanagement (RMS). Alle aktuellen und qualitätsgesicherten Dokumente wie Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Handbücher sind auf der SAL-SharePoint Intranetseite für alle Mitarbeiter*innen aufrufbar. Das Risikomanagementsystem mit seiner Aufbau- und Ablauforganisation ist in einer unternehmensweiten Risikomanagementrichtlinie beschrieben.

Die klassischen IKS-Maßnahmen wie Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennung, Unterschriften-Bevollmächtigung mit festgelegten Wertgrenzen, sind generell in allen unternehmens-kritischen Prozessen verankert und werden themenspezifisch durch die interne Revision geprüft und durch den Prüfungsausschuss überwacht.

Für alle wichtigen Prozesse und Funktionen sind bei SAL verantwortliche Personen benannt, die systematisch berufen, geschult und überwacht werden.

Die zentralen strategischen Risiken (Produktportfolio und Marktausrichtung) werden laufend in den entsprechenden SAL-Gremien (Aufsichtsrat und Scientific Board bzw. wissenschaftliche Reviews) behandelt und führen zu entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

Das Risikomanagement berichtet weiters in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung und an die Führungskräfte zur Risikosituation und dem Stand der Mitigationsmaßnahmen.

DIE RISIKOSITUATION

Nachfolgende stellen wir die Situation geordnet nach den sechs SAL-Risikokategorien dar.

Externe Risiken
Die wirtschaftliche Entwicklung von SAL ist maßgeblich von der wirtschaftlichen Lage der EBS-Industrie geprägt. Deren starkes Wachstum schwächt nach dem Ende der COVID Pandemie ab. Der IT-Analyst Gartner sieht einen Einbruch von 3.6% der weltweiten Umsätze im Halbleiterbereich für das kommende Jahr voraus. Eine Erholung des Marktes wird erst im zweiten Halbjahr 2024 erwartet. Dennoch liegen derzeit keine Risiken vor, die für das Gesamtunternehmen eine wesentliche Abweichung der wirtschaftlichen Ergebnisse des Unternehmensplans 2023 erwarten lassen. Die erfassten wirtschaftlichen Risiken werden als tragbar eingestuft.

Wirtschaftliche Risiken
Forderungsausfallsrisiko
Durch gutes Management der Forderungen sind keine Risiken zu erwarten. Es liegen keine Anzeichen vor, dass es zu Ausfällen bei Förderungen im Rahmen laufender geförderter Forschungsprojekte kommt. Es gibt auch keine Anzeichen, dass es zu Zahlungsausfällen bei Vertragspartnern im Rahmen kooperativer Forschungsprojekte bzw. Auftragsforschung kommt.

Liquiditätsrisiken
Die Liquiditätsrisiken werden auf Grund der SAL-Finanzierungsstruktur (Rahmenvereinbarung, Sonderbudget für Leuchttürme, zugehörige Generalversammlungsbeschlüsse, Beschluss zur Liquiditätsreserve) derzeit als sehr gering eingestuft.

Fraud-Risiken
Die im Rahmen des IKS gesetzten Maßnahmen werden als geeignet betrachtet, das Fraud- Risiko auf geringstem Niveau zu halten. Die interne Revision nimmt hier, im Auftrag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, gezielt Prüfungen zu einzelnen Themenschwerpunkten vor. In den bisherigen Audits sind keine Auffälligkeiten oder systematischen Schwächen im System zu Tage getreten. Das Fraud Risiko wird daher derzeit als sehr gering eingestuft.

Steuerliche Risiken
Steuerliche Risiken während laufend mit den uns betreuenden Rechts- und Steuerexperten besprochen und fallweise holen wir begleitend entsprechende Gutachten ein.
Die negative Entscheidung zur Forschungsprämie seitens der erstinstanzlichen Abgabenbehörde stellt, ein signifikantes Verlustrisiko dar. Es wurde seitens SAL ein

Rechtsmittel eingebracht.

Ausfallrisiken
Das Risiko des Verlustes von Guthaben/Veranlagungen im Bankenbereich wird durch entsprechende Streuung der Guthaben/Veranlagung bei unterschiedlichen Banken so weit als möglich verringert. Das Ausfallsrisiko betreffend vorhandene Guthaben bei Kreditinstituten ist gegenwärtig als sehr gering anzusehen.

Klagsrisiken
Es liegen im Berichtszeitraum weder Klagen gegen SAL vor, noch hat SAL ihrerseits Klagen eingereicht. Es liegt aktuell daher kein entsprechendes Risiko vor.

Operative Risiken
Qualitätssicherung zur Risikoreduktion
SAL hat 2022 wieder erfolgreich das Überwachungsaudit für die ISO 9001:2015 bestanden. Den operativen Risiken wie Betriebsunterbrechung durch Blackout oder Cyberattacken sowie im Bereich Arbeitssicherheit wird gezielt mit Maßnahmen entgegengewirkt.

Dazu gehören die redundante Auslegung unserer Serverlandschaft an drei Standorten im Rahmen des Business Continuity Managements, die personelle Verstärkung der IT Security, die in Gang befindliche Implementierung eines SOC/SIEM Centers zur Abwehr von Cybercrime und Sicherheitsverstößen der Mitarbeiter:innen, die systematische Wartung unserer Anlagen, die laufende Aus- und Weiterbildung unsere Mitarbeiter:innen, laufende Schulung der Awareness.

Durch die personelle Verstärkung des SAL Facility Managements und die Einführung eines leistungsstarken digitalen EHS-Tools wurden 2022 wichtige Schritte zur Überwachung und Reduktion von Risiken im Laborbetrieb und beim Arbeitsschutz gesetzt. Gegenwärtig sind hier wichtige Risiken erfasst und werden als tragbar eingestuft.

Versicherungsfähige Risiken
Für alle wesentlichen operativen Risiken wurden umfangreiche Versicherungsverträge (insb. für Haftpflicht-, Feuer- und Betriebsunterbrechungsrisiken, Cyberrisiken) abgeschlossen, die seitens Legal regelmäßig auf ihre Deckung hin untersucht werden. Auf Grund der vorliegenden Informationen sind alle wesentlichen Risikobereiche durch Versicherungen abgedeckt.

Compliance Risken
Die Einhaltung aller gesetzlichen und innerorganisatorischen Vorgaben stellt ein wichtiges Ziel des Managements und aller Mitarbeiter:innen dar. Das Whistleblower-Vorgaben der EU wurden mit Hilfe eines IT-Tools umgesetzt. Das Compliance Management System und der Code of Conduct sind in Kraft und es wurden auch 2022 entsprechenden Compliance-Schulungen für die Mitarebieter:innen durchgeführt. Das Compliance Team hat regelmäßige Sitzungen abgehalten und auf Grund der erfassten Compliance-Risiken systematisch Maßnahmen gesetzt. Zum

Thema IT Compliance wurde 2022 insbesondere das wichtige Thema Datenschutzgrundverordnung im Rahmen von Schulungen und einzelnen IT-Digitalisierungsprojekten thematisiert und vorangetrieben.

Management- und Organisationsrisiken

Die Anwerbung von hochqualifizierten Wissenschaftler:innen war sehr erfolgreich. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen konnte auch das Image von SAL weiter gestärkt werden. Durch die Entscheidung zur Einrichtung einer neu gestalteten CTO und CFO Position wurde mit der Besetzung die Steuerungs- und Managementkapazität im C-Level deutlich erhöht.

Projektmanagementrisiken

Im Zuge der Erweiterung des Standortes Villach (HTC2) wird nach der Inbetriebnahme des Bürobereiches und der Labore auch der Forschungsreinraum entwickelt. Die Inbetriebnahme ist mit Mitte 2023 vorgesehen. Das Facilitymanagement ist in alle Vorgänge eingebunden und überwacht die Fortschritte engmaschig. Für 2023 ist eine Erstevaluierung der Risiken für HTCI und HTCII geplant. Das Risiko von Planabweichungen wird aktuell als beherrschbar eingeschätzt.

AUSBLICK RISIKOMANAGEMENT 2023

Risikomanagement ist ein permanenter Prozess und der Systemaufbau wird auch 2023 fortgesetzt. Es sind folgenden Schwerpunkte geplant:

- Die Projektrisiken werden 2023 in das SAL-Risikomanagementsystem integriert.
- Begleitend zur Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015 wird auch das Risikomanagementsystem um entsprechende Risiken erweitert.
- Die Rolle der Division Heads bei der übergreifenden Konsolidierung der Risiken wird gestärkt.
- Die Risikorichtlinie wird im Rahmen der Qualitätssicherung überarbeitet.

Maßnahmen bei BLACKOUT

Um dem Risiko eines Blackouts vorzubeugen, wurden eine Blackout-Strategie entwickelt und einige Vorbeugungsmaßnahmen gesetzt. Die Strategie geht, in Übereinstimmung mit österreichischen Experten, von einem zeitlich begrenzten (maximal 48 Stunden) Stromausfall aus. Die getroffenen Präventionsmaßnahmen reichen von der Einrichtung eines Krisenteams an allen Standorten, einem Ablaufplan zur Räumung und Sicherung der Gebäude und umfassen auch die Anschaffung von Notfall-Equipment. Das Notfallequipment soll vor allem sicherstellen, dass die Kommunikation an den Standorten und mit den Behörden auch bei GSM-Netzausfällen erfolgen kann.

Ausblick

Die weitere Umsetzung der Strategie und damit einhergehend die erfolgreiche Abarbeitung bestehender Projekte sowie andererseits die Akquise weiterer Forschungsprojekte stehen auch 2023 im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wichtiger Teil der Akquise ist es, Industriebeiträge auch schon für die Finanzierungsperiode 2024-2026 zu sichern. Damit sind auch ein weiterer Aufbau qualifizierter MitarbeiterInnen sowie die Umsetzung der in der Leuchtturmstrategie geplanten Investitionsvorhaben an allen Standorten verbunden.

Die bestehenden internen Prozesse und Strukturen im Unternehmen haben sich mittlerweile gut etabliert. Die Automatisierung von Prozessen und Forcierung elektronischer Workflows wird auch 2023 vorangetrieben. Zudem wird die Arbeit an der Erreichung der wissenschaftlichen Exzellenzziele, kontinuierlich weiterverfolgt.

Die Finanzierung für das Jahr 2023 ist durch bestehende Projektverträge, Förderverträge und Gesellschafterzuschüsse abgesichert. Die Verhandlungen über die Gesellschafterfinanzierung für die Periode 2024 ff. werden im Jahr 2023 voranschreiten.

Forschungs- & Entwicklungsbericht

Für die SAL als Forschungszentrum sind sämtliche Geschäftsaktivitäten auf Forschungstätigkeiten ausgelegt.

Verwendung von Finanzierungsinstrumenten

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzierungsinstrumente.

Graz, 30. März 2023 DI Dr. Gerald Murauer